

Kehr' ein, geh aus,
Bleib Freund dem Haus.

Willkommen, Fremdling oder Freund!
Sollst sorglos bei uns weilen
Und all, was Herz und Haus dir beut,
Recht fröhlich mit uns teilen.

Gott segne dieses Haus
Und alle, die da gehen ein und aus.

Laß uns, o Gott, in Frieden leben,
Du allein vermagst uns Glück zu geben.
O Gott, wie groß sind deine Werke
Durch deine Allmacht, Kraft und Stärke.
O Gott, laß du in diesem Haus
Glück und Segen nicht weichen aus.

Wer dir Fremdes trägt ins Haus,
Trägt auch solch's von dir hinaus;
Wer dir die Fehler von andern erzählt,
Erzählt auch die deinen der Welt.

Des Hauses Schmuck ist Reinlichkeit,
Des Hauses Glück: Genügsamkeit,
Des Hauses Ehr': Gastfreundlichkeit,
Des Hauses Segen: Frömmigkeit.

Gott sei Lob und Dank gesagt,
So oft der Hammer aufs Eisen schlägt.

Dein Haus sei deine Welt,
Worin es dir gefällt.

Wo in einem Hause Fried' und Einigkeit,
Bin ich mit meinem Segen allezeit.

Wo Lieb' und Fried' das Haus regiert,
Da wohnet Gottes Segen;
Wo aber Zank das Szepter führt,
Der Satan ist zugegen.